

# 01 24

Hedda Gabler  
Premiere am 20. Januar / Kammerspiele



**Staatstheater**  
SCHÖN GETRÄUMT? **Darmstadt**

## Premieren

### Hedda Gabler SCHAUSPIEL

Drama von Henrik Ibsen / Aus dem Norwegischen von Heiner Gimmler / ab 16 Jahren

Gerade von einer langen Hochzeitsreise zurückgekehrt, beziehen Jörgen Tesman und Hedda, geborene Gabler, ihr neues Haus. Es ist Heddas Traumhaus, für das sich Tesman hoch verschuldet hat, in der Annahme, sehr bald Professor zu werden. Es könnte eigentlich alles so schön sein. Doch beide sind nicht für diese Ehe gemacht. Hedda sehnt sich nach mehr Einfluss und Abenteuer, während Tesmans glühendste Leidenschaft seiner Arbeit gilt. Dann taucht Heddas ehemaliger Liebhaber Lövborg auf. Er hat ihre Abwesenheit genutzt, um mit Hilfe einer anderen Frau ein bahnbrechendes Werk zu verfassen. Jetzt wird er ebenfalls als möglicher Kandidat auf die Professur gehandelt. Hedda zerrinnt ihr Lebensplan zwischen den Fingern. Innerhalb von 24 Stunden gelingt es ihr, die bürgerliche Welt um sie herum zum Einsturz zu bringen.

REGIE David Stöhr  
BÜHNE Sarah Sassen  
KOSTÜM Marie-Luce Theis  
MUSIK Anton Berman  
DRAMATURGIE Deborah Raulin

Premiere am 20. Januar / Kammerspiele  
Weitere Vorstellung am 27. Januar

## Nie wieder ist jetzt – Gegen das Schweigen

### Pnima... ins Innere MUSIKTHEATER

von Chaya Czernowin / Kammeroper in drei Akten für vier Vokalsolisten, Instrumentalsolisten und Streichorchester

Die israelische Komponistin Chaya Czernowin schrieb für die Münchner Biennale 2000 eine ungewöhnliche – und im echten Sinne des Wortes – unerhörte Partitur für das Musiktheater. In David Grossmans 1986 erschienenen Roman **Stichwort: Liebe** versucht der neunjährige israelische Junge Momik herauszufinden, welches Trauma auf seinen Eltern und Großeltern lastet. Aber alle schweigen, niemand spricht mit ihm über den Holocaust. Sein Großonkel Anshel, der das KZ überlebt hat, versucht Momik etwas Dringendes zu vermitteln. Anshel ist jedoch so verstört, dass er nur noch raunt und stammelt. Ausgehend von diesem Roman komponierte Chaya Czernowin mit **Pnima... ins Innere** eine Oper über die Übertragung von Traumata. Mit Musik, Silben, Klängen und Geräuschen wird das Unaussprechliche hörbar. **Pnima... ins Innere** erzählt eine Geschichte, die unersäglich ist und erzählt werden muss.

Die Aufführung im Großen Haus spielt vor einem leeren Zuschauerraum als Bild für die riesenhafte Lücke, die all die Ermordeten hinterließen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sehen die Aufführung von der Hinterbühne.

MUSIKALISCHE LEITUNG Richard Schwennicke  
REGIE & BÜHNE Karsten Wiegand MITARBEIT REGIE Kerem Hillel KOSTÜM & MITARBEIT BÜHNE Judith Adam  
CHOREOGRAFIE Wen Hui DRAMATURGIE Michael Dißmeier

Premiere am 27. Januar / Blickwechsel Großes Haus

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Ernst von Siemens Musikstiftung.



KULTURFONDS  
Frankfurt RheinMain



ernst von siemens  
musikstiftung

### Last Work TANZ

Choreografie von Ohad Naharin / ab 14 Jahren

Das Tanzstück des wegweisenden israelischen Choreografen aus dem Jahr 2015 hatte am Tag des Angriffs auf Israel, dem 7. Oktober 2023, in Darmstadt Premiere und wirkt erschreckend aktuell.

MIT den Tänzer\*innen des Hessischen Staatsballetts

CHOREOGRAFIE Ohad Naharin  
LICHTDESIGN Avi Yona Bueno (Bambi)  
GESTALTUNG & BEARBEITUNG DES SOUNDTRACKS Maxim Waratt  
ORIGINALMUSIK Grischa Lichtenberger  
BÜHNE Zohar Shoef  
KOSTÜM Eri Nakamura  
ASSISTENZ OHAD NAHARIN & MAXIM WARATT  
Ariel Cohen, Guy Shomroni  
EINSTUDIERUNG Rachael Osborne, Ian Robinson, u. a.

Vorstellungen am 21. und 28. Januar / Großes Haus

### Wie man nach einem Massaker humanistisch bleibt in 17 Schritten. PERFORMANCE

von Maya Arad Yasur, übersetzt aus dem Hebräischen von Matthias Naumann / Performance und Gespräch von und mit Sapir Heller

Ausgehend von der Frage, was die Kunst zu leisten vermag angesichts der Gräueltaten vom 7. Oktober 2023 zeigt das Staatstheater Darmstadt eine Performance zum Text von Maya Arad Yasur, inszeniert von der israelischen Regisseurin Sapir Heller. Anabel Möbius performt zur Stimme von Franziska Beyer.

Im Anschluss gibt es ein Gespräch u. a. MIT GENERALMUSIKDIREKTOR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT Daniel Cohen, KOMPONISTIN Chaya Czernowin, INTENDANT Karsten Wiegand UND REGISSEURIN Sapir Heller.

Vorstellung am 26. Januar / Foyer Großes Haus

## Konzerte

### 4. Kammerkonzert KONZERT

Werke von Anton Webern, Béla Bartók und Antonín Dvořák

Ein romantisches Jugendwerk ist Anton Weberns „Langsamer Satz für Streichquartett“, der noch so gar nichts von seinen, später oft als „unerhört“ empfundenen, Zwölftonwerken erahnen lässt. Ähnlich wie auf diese, reagierten die Zeitgenossen auch auf Béla Bartóks 4. Streichquartett, in dem er die Harmonik der Volksmusik mit Ausdrucksformen des musikalischen Expressionismus verknüpfte. Mehr Anklang fand da Antonín Dvořák – die Verwendung von echter Volksmusik in seinem „amerikanischen“ Streichquartett faszinierte das Publikum.

SIMPLY QUARTET

VIOLINE Danfeng Shen, Antonia Rankersberger  
VIOLA Xiang Lyu  
VIOLONCELLO Ivan Valentin Hollup Roald

Konzert am 18. Januar / Orangerie Darmstadt

### 2. Minikonzert KONZERT

Robert Schumann „Kinderszenen“

Alle, die sich mal am Klavier versucht haben, haben es doch zumindest bis zu Schumanns „Träumerei“ geschafft. Die anderen Stücke aus den „Kinderszenen“ wie am „Kamin“ und „Fürchtenmachen“ und „Wilder Reiter“ sind nicht minder schön. Die Miniaturen von Robert Schumann zusammengefasst als kleines Buch werden mit besinnlichen Texten ergänzt, gesprochen von Stephan Hübner.

KLAVIER Richard Schwennicke  
SPRECHER Stefan Hübner

Konzerte am 24. und 26. Januar / Foyer Großes Haus

## Der Zauberer von Oz

SCHAUSPIEL

Familienstück von Sergej Göbner nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum / Uraufführung



**Staatstheater**  
SCHÖN GETRÄUMT? **Darmstadt**

# Extras

## Aktion Theaterfoyer

Eine Veranstaltungsreihe von Aktion Theaterfoyer e. V.

Die Aktion Theaterfoyer e. V. wurde im Januar 1973, also drei Monate nach Eröffnung des neuen Staatstheaters Darmstadt gegründet. Mit Frühschoppen, Film-Vorführungen, Kammerkonzerten und musikalischen Nachmittagen füllt der Verein seitdem unser Foyer.

**Veranstaltungen** am 8., 10., 21. und 29. Januar / Foyer Großes Haus

## West-Eastern Divan Ensemble KONZERT

Werke von Franz Schubert und Pierre Boulez

Das Ensemble setzt sich aus Musiker\*innen des **West-Eastern Divan Orchestra** zusammen und wird von dessen Konzertmeister Michael Barenboim geleitet, der es 1999 gemeinsam mit Edward Said gründete. Es besteht zu gleichen Teilen aus israelischen und arabischen Musiker\*innen und setzt sich für friedliche Lösungen im Nahostkonflikt ein.

**Konzert** am 21. Januar / Foyer Großes Haus

## Lauschangriff: Der Schlaf KONZERT

Nur wer schläft, träumt auch. Schlafen ist schön, schlafen ist nötig, wer gut schläft, lebt länger. Schlafentzug ist Folter, und nach drei schlaflosen Nächten und Tagen ist keiner mehr auf der Höhe der Reaktions- und der Aufnahme-fähigkeit. Ist es so, wie der Kulturwissenschaftler Byung-Chul Han konstatierte, dass wir vor zu viel Überangebot und Hektik längst in einer Müdigkeitsgesellschaft leben? Ein Lauschangriff erquickend wir ein Power Nap.

VON UND MIT Gernot Wojnarowicz

**Veranstaltung** am 24. Januar / Bar der Kammerspiele

# Ausblick auf die Februar-Premieren

## Pirsch SCHAUSPIEL

Schauspiel von Ivana Sokola / *ab 16 Jahren*

Es ist FEST und Marinka kehrt nach Jahren in ihren Heimatort zurück, um Gerechtigkeit einzufordern für das, was ihr damals hinter den Buden und Lichtern widerfuhr: der KUSS. Nur ein Traum, sagt ihr Bruder. Marinka könne den Umfang der Tat nicht nennen, sagt Lene, die Polizistin. Aber Marinka will nicht länger Opfer sein. Sie wird zur Rächerin: Mit einem Rudel Hunde nimmt sie eine unerbittliche Jagd auf, um den Einen zur Rechenschaft zu ziehen. Mit **Pirsch** führt uns Ivana Sokola in die Welt der Dorf- und Stadtfeste, der Kirmes und des Karnevals. In einem Strom kunstvoll rhythmisierter, bildstarker Dialoge verhandeln Marinka, Lene, Jan und ein Chor rasender Hunde die Frage: Lässt sich Gerechtigkeit schaffen, wenn sexualisierte Gewalt ein geduldeter Teil gesellschaftlicher Ordnung ist?

**Premiere** am 08. Februar 2024, 19:30 Uhr / Jagdschloss Kranichstein

## Otello MUSIKTHEATER

Oper von Giuseppe Verdi / Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel von William Shakespeare / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln / *ab 14 Jahren*

Otello, ein Held, aber auch ein Fremder, gerät in ein manipulatives Intrigennetz. Jago, voller Neid auf Otellos Erfolg, beginnt ein manipulatives Spiel, das Otello nicht nur gesellschaftlich ruinieren, sondern auch Zweifel an der Treue seiner Geliebten Desdemona säen soll. Regisseur Paul-Georg Dittrich inszeniert Verdis packendes Operndrama als vielgestaltiges Mosaik aus gesellschaftspolitischen Themen zwischen Macht und Ohnmacht, Fremdheit und Entfremdung, kulturellem Erbe und eigenen Wahrheiten.

**Premiere** am 25. Februar 2024, 18:00 Uhr / Großes Haus

# Besondere Empfehlung

**01. + 07.01.**

18:00 Uhr  
Großes Haus

## Neujahrskonzert KONZERT

Werke u.a. von Johann Strauß und Richard Strauss, Tschaikowski, Mendelssohn und Schostakowitsch

**06. + 11. +**

19:30 Uhr

**14.01.**

16:00 Uhr  
Kammerspiele

**05.01.**

19:30 Uhr  
Kammerspiele

## Wir lieben und wissen nichts SCHAUSPIEL

Komödie von Moritz Rinke  
*ab 14 Jahren*

„Im Staatstheater Darmstadt trägt ein überzeugendes Schauspiel-Quartett die Beziehungskomödie ‚Wir lieben und wissen nichts‘ zum Erfolg.“ *Darmstädter Echo*

**06.01.**

16:00 + 18:00 Uhr

**07.01. 14.01.**

11:00 + 13:00 Uhr

**25.01.**

11:00 Uhr

**26.01.**

17:00 Uhr  
Großes Haus

Zum letzten Mal!

## Der Zauberer von Oz SCHAUSPIEL

Familienstück zur Weihnachtszeit von Sergej Gõbner nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum / Uraufführung / *ab 5 Jahren*

**29.01.**

11:00 Uhr  
Kammerspiele

## gerade NOW! TANZ

Choreografien von Marco Goecke und Martin Harriague / *ab 12 Jahren*

Zum letzten Mal!

## Mario und der Zauberer SCHAUSPIEL

nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann / Fassung von Brigitte Dethier und Christian Schönfelder  
*ab 14 Jahren*

„Dethiers ‚Mario und der Zauberer‘ ist bedrückend und begeisternd zugleich.“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Zum letzten Mal!

## Hasen-Blues. Stopp SCHAUSPIEL

Jugendstück von Uta Bierbaum  
*ab 14 Jahren*

„Regisseurin Marie Gottschalck entfaltet mit ihrem kleinen Ensemble in 80 Minuten eine enorme Energie!“

*Darmstädter Echo*

## RMV-KombiTicket: Mit Bus und Bahn ohne Zusatzkosten ins Staatstheater Darmstadt

Mit Ihrem Theaterticket können Sie kostenlos Bus und Bahn nutzen.



\*Das KombiTicket gilt für Vorstellungen mit einem Basispreis ab 6,01 Euro.

## Preisgruppen

	Regulär	Ermäßigt
A	17,50 € bis 88 €	18 € bis 44 €
B	15,50 € bis 77 €	15,50 € bis 38,50 €
PG I	13,50 € bis 66 €	13,75 € bis 33 €
PG II	12,50 € bis 63 €	13 € bis 31,50 €
PG III	11 € bis 54 €	11,25 € bis 27 €
PG IV	10 € bis 50 €	10,25 € bis 25 €
PG V	9 € bis 46 €	9,75 € bis 23 €
PG VI	8,50 € bis 41 €	9 € bis 20,50 €
PG VII	7,50 € bis 36 €	7,75 € bis 18 €
PG VIII	6,50 € bis 32 €	6,50 € bis 18 €
KS	13 € bis 40 €	6,50 € bis 20 €
KS Studio	10 € bis 25 €	5 € bis 12,50 €
KS EP	17 €	8,50 €
Terrasse	10 € bis 44 €	5 € bis 22 €

## Vorverkauf und Abonnentenbetreuung

TELEFON 06151 28 11 600  
DIENSTAG BIS FREITAG 10:00 bis 18:00 Uhr  
SAMSTAG 10:00 bis 13:00 Uhr

Staatstheater Darmstadt, Georg-Büchner-Platz 1  
(Eingang an der Hängelstraße, Höhe Saalbaustraße)  
64283 Darmstadt

VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Karten sind auch auf unserer Webseite erhältlich:  
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt  
INTENDANT Karsten Wiegand  
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung  
LEITUNG KOMMUNIKATION Mariela Milkowa  
REDAKTION Valentina Tepel  
TEXT Dramaturgie, Kommunikation  
TERMINE Disposition  
GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2023/2024 Kai Rosenstein  
CORPORATE DESIGN sweetwater / holst  
AUSFÜHRUNG Hélène Beck  
HERSTELLUNG DRACH Print Media, Darmstadt  
REDAKTIONSSCHLUSS 05.12.2023 / Änderungen vorbehalten

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Bleiben Sie mit uns in Verbindung:



Wir danken unseren Trägern, den Bürgerinnen und Bürgern:

